



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

143. Abraham und die Spottvögel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

ihn erwischt / die Hand so lang in dem Sack arrestirt / sambt
offt widerholten Geschrey: Dieb / Dieb / Dieb / biß die
Schörge herzu kommen / welche diesen Messer-Dieb / oder
besser geredt / vermessen den Dieb in den Verhaft genommen /
allwo er wegen harter Folterung alle seine Diebsstück be-
kennet / vnd folgsamb an denjenigen Galgen gerathen / so
ihm lange vorhero / durch einen schlechten Propheten ist vor-
gesagt worden. Auß dem erhellet sattsamb / daß / was man
lang gewohnt / man nit mehr lassen kan. Wie vil seynd
zu Wienn in Desterreich / zu Wienn in Frankreich [Vienne,
das alte Viane]: wie vil seynd zu Braunau in Böhmen /
zu Braunau in Bayrn: wie vil seynd zu Neustatt in Dester-
reich / zu Neustatt in Ungarn: wie vil seynd zu Grätz in
Steyermарk / zu Königgrätz in Böhmen / & c. wie vil seynd
an allen Orthen erhöcht worden / die in der Nider gestohlen /
die es selbst bekennet haben / erkennt haben / daß sie ander-
wärts schon öffter in Verhaft gelegen / mit Ruthen den
Kerrauß getanget / vnd dannoch das stehlen nit lassen können/
weilen sie nemblich die alte Gewonheit dahin gezogen / vnd
gleichsamb gezwungen.

(Judas I S. 398/401.)

143. Abraham und die Spottvögel.

Ihr arme Geistliche / absonderlich ihr Prediger / ihr habt
gar Ursach euch zu beklagen wegen der strengen Fasten /
welche euch die S. Regul / vnd Ordens-Satzungen auff-
binden / ihr seydet [werdet] Sonntags / vnd Feyrtags / ja so
offt ihr geprediget / bey den Mahlzeiten öffters aber [zwar]
nicht gespeist / sondern ihr müßt andere speisen / indem ihr offt
manchen auff die Zungen kommet. Die Kinder der Pro-

pheten zu Zeiten Elisaei / haben an statt der guten Kräuter wilde Colloquinten gesamblet / vnd dieselbe nachmah lens in einen wilden Topff gekochet. Wie nun diese haißhungerige Tropffen mit den Köfflen darein gefahren / vnd aber vermercket / daß selbige Speiß wie lauter Gall so bitter / haben sie hierüber krumpe Mäuler gemacht / Mors in olla [Der Tod ist im Topf]. (4 Reg. 4.) Wie mancher macht ein krummes Maul über ein Predig / es schmeckt ihm solche nit.

Der Patriarch Abraham hat dem Allmächtigen Gott ein dreyjährige Ruhe auffgeopfert in dem Tempel / dieselbige geschlachtet / vnd voneinander gethailt / nach solchem seynd die Vögel mit allem Gewalt auff dieses Fleisch vnd Opffer geflogen. Et abigebat eas Abraham: Abraham vertrieb aber dieselbe Vögel*). O mein liebster Patriarch / hast du ein so grosse Plag gehabt wegen der Vögel; ich kenne einen Prediger / der tragt / ob zwar vnwürdig / deinen Nahmen / diser hat öftters sein Predig / als ein Opffer Gott dem Herrn in dem Tempel auffgeopfert / aber es seynd ihme auch gar oft die Vögel darüber kommen. Was für Vögel? etwann Nachtigallen? O nein / nein! vil ehender Nacht-eulen / die alles Licht blendet. Was für Vögel? etwann Buchfinken? O nein / nein! vil ehender Mistfinken. Was für Vögel? etwann Falcken? O nein / nein! ehender Schalcken. Was für Vögel? etwann Stahren? O nein / nein! ehender Narren. Was für Vögel? etwann Raaben? O nein / nein! ehender Rabenvieh. Was für Vögel? ich will es offenherzig bekennen. In dem Herzogthumb Steyrmarcht gibt es eine gewisse Arth der Vögel / die nennt man die Schnell-Vögel / seynd fast in der Größe eines Finkens. Schnell**)

*) 1. Mos. 15, 11. Vgl. den Titellupfer zum „Abrahamischen Bescheid-Essen“ 1717.

**) A. denkt an etwas fortschnellen mit dem Finger = schnalzen (vgl. Schnellfingerl), einen Nasenstüber geben.

solt ich sagen / Schmähl-Vögel / Spott-Vögel / Erß-Vögel /
vnd Ehrabschneiderische Zungen / dise seynd öffters über die
Predig kommen / [haben] dieselbe elender zugericht / als die
Mörder jenen armen Tropffen / welcher von Jerusalem
nacher Jericho geraist ist. Sie haben nit allein die Predig /
sondern auch den Prediger schwärzer gemacht / als da gewest
ist des Moysis sein Weib / die Saphora. Grausamb gewest
sind die Beeren / so vil böse Bueben zerrissen in Gegenwart
des Propheten Eliae; Aber fast grausamer scheint / wann
einen nit die Beeren / sondern die Bernhäuter vnd Ehren-
stuger also tractieren / vnd transchieren.

(Judäs I S. 436/37.)

144. Die wandelnden Bäume.

Wir seynd nit vmb ein Haar besser / als jener Blinde /
deme der Herr Iesus mit so wunderlichen Ceremonien das
Gesicht widerumb erstattet. Dann als solcher anfangs von
dem Heyland befraget worden / was er sehe? gab er die
Antwort / wie daß ihme die Leuth / wie die Bäume vor-
kommen. Video homines / velut arbores ambulantes.
(Marc. c. 8.) Wie offft geschicht es / wann wir einen sehen
wolbeklaydt daher gehen / daß er vns vorkommt / wie ein
Del-Baum / vnd urthlen gleich / der Gesell bereiche sich mit
lauter Schmiralien. Wie offft kombt es / so wir einen wahr-
nehmen / daß er etwann roth im Angesicht / daß er vns vor-
kommet / wie ein Bürcken-Baum / vnd urthlen stracks / der
Kerl hab das Weinwaß so lieb / wie die Bürcken / welche
immerzu mit ihren Raiffen das Weinwaß umbarmbet. Wie
offft weiß man / da vns einer begegnet in einem schlechten
Auffzug / daß er vns vorkommt / wie ein Nespel-Baum / vnd